



## Einige Werke aus der Hausbibliothek der Familie Gerbl im Stadtarchiv

Druckschrift zur Feier von *Kirchweihen* aus dem Jahr 1803 Teil des Bestandes und Archivalie des Monats Oktober 2011

*„Ein Straßensname in einem Neubaugebiet, eine Gasse in der Altstadt, eine Gedenktafel an ihrer ehemaligen Brauerei und ein Grabdenkmal auf dem Friedhof im Hag, das sind die Spuren, die in Wasserburg an die Gerbl erinnern, an eine Familie, die im 18. und 19. Jahrhundert in dieser Stadt eine bedeutende Rolle gespielt hat. Vier Generationen Gerbl hatten hier das Brauhandwerk betrieben, hatten Ansehen und Wohlstand erworben. [...]*

*Zu diesem Besitz der Gerbl gehörte auch eine Bibliothek von nahezu tausend Bänden mit Werken aus dem 17., 18. und vor allem aus dem 19. Jahrhundert. Leider ist auch sie nicht mehr vorhanden. Doch ein Inventar-Verzeichnis von ihr ist erhalten geblieben. Es stammt aus dem Jahre 1863 und befindet sich noch in Wasserburger Privatbesitz. Es führt die einzelnen Bände mit Verfasser, Titel, Erscheinungsort und –jahr an. Auf diese Weise gibt es Einblick in den Lesestoff und den Bildungsstand, sowie die geistigen und praktischen Interessen dieser Familie und vermutlich auch anderer Bürger der Stadt.“ [...]*

*„Wohin ist die Gerbl-Bibliothek gekommen?“ fragte Dr. Rudolf Haderstorfer im Zusammenhang seines 2006 in der Heimat am Inn veröffentlichten Aufsatzes – Die Hausbibliothek der Familie Gerbl – und gibt an: „Nach Zeugenaussagen scheint sie, oder wenigstens Teile daraus, zunächst durch Benefiziat Josef Arnold in die Wasserburger Dekanatsbibliothek aufgenommen worden zu sein. Als diese in die Freisinger Dombibliothek integriert wurde, dürften diese Bücher (teilweise?) dorthin gelangt sein. Eine nachträgliche Überprüfung ist schwierig, weil die Katalogisierung dieser Bücher in Freising erst im Gange ist. Eine kürzlich erfolgte stichprobenartige Suche hat allerdings keine Spuren gezeigt.“*

Einige Werke dieser Bibliothek der Gerbl finden sich nun im Stadtarchiv Wasserburg a. Inn wieder und wurden aufgelistet. Da es nur wenige Einzelwerke der insgesamt rund 950 Bände der Bibliothek sind, die aufgefunden wurden, könnte man nun auch eine Aufteilung der Bibliothek auf verschiedene Nachbesitzer annehmen.

Im Stadtarchiv Wasserburg a. Inn ist das Konvolut der überlieferten Druckschriften wie folgt verzeichnet:

Stadtarchiv Wasserburg a. Inn, VI1463 (Sammlungen)

Ursprungsprovenienz: Gerbl, Lorenz/Gerbl, Familie:

### Einzeldarstellungen und Drucke aus der Bibliothek Lorenz Gerbl (Gerblsche Büchersammlung)

*1 Broschüre "Ölberg-Andacht wie in der Pfarrkirche zu Wasserburg alle Donnerstage in der Fasten gehalten wird" Wasserburg; 1 Druckschrift "Formula Votiva. Der in der würdigen königlichen St. Elisabeth-Herzogspital-Hofkirche im Jahre 1698 aufgericht-andächtigen Bruderschaft unter dem Titel: Der sieben Schmerzen, Mariä, der Gottes Mutter!"; 1 Druckschrift "Der löblichen und gottseligen Bruderschaft der neun Chöre der heiligen Engel jährliche Opferformel."; 1 Broschüre "Festprogramm"; 1 Heft "Nanette Allmann: Journal des Theaters in*

<sup>1</sup> Zitate der Einleitung und ausführlich zur Bibliothek der Gerbl vgl.: Rudolf Haderstorfer: Die Hausbibliothek der Familie Gerbl, in: Heimatverein (Historischer Verein) e.V. Wasserburg (Hg.), Heimat am Inn 24/25, Beiträge zur Geschichte, Kunst und Kultur des Wasserburger Landes, Jahrbuch 2004/2005, Wasserburg 2006, 127-137.

Wasserburg" Wasserburg 1853; 1 Heft "Satzungen des katholischen Gesellen-Vereins" Wasserburg 1853; 1 Druckschrift "Gedenkschrift an Andreas Göttner" 1821; 1 Heft "Verzeichnis der Büchersammlung aus dem Rücklasse des königlichen Universitätsprofessors Dr. theol. Bernh. Fuchs" München 1852; 1 Brief "an den König von Bayern, Verfassungsfrage"; 1 Heft "Die Stunden in welchen alle Münchener Merkwürdigkeiten zu sehen sind"; 1 Heft "Dr. J. Döllinger: Trauerrede auf das Hinscheiden Ihrer Majestät der allerdurchlauchtigsten Königin Charlotte Louise Frederike Amalie Therese von Bayern" München 1854; 1 Heft "Hymne zur Vermählungsfeier seiner k. k. apostolischen Majestät unsers allernädigsten Kaisers Franz Josef I. von Österreich mit Ihrer königlichen Hoheit der durchlauchtigsten Prinzessin Elisabeth von Baiern" 1854; 1 Heft "kurzgefasste Begebenheiten in Polen" Kempten 1831; 1 Heft "Die Königliche Residenz. Dritte Abtheilung. Der Neu- oder Festsaalbau. Als Wegweiser durch die Gemächer desselben" München 1844; 1 Heft "Dr. Franz Xaver Reber: Rede bei der feierlichen Vorstellung und Einweihung des neuerwählten und bestätigten Bürgermeisters Heinrich Zintgraf von Landau" 1842; 1 Heft "Historischer Bericht über die hundertjährige Gedächtnißfeier der niederbayerischen Stadt Landau in Hinsicht der traurigen Katastrophe ihrer gänzlichen Einäscherung am 17. und 18. Mai 1743." Landau 1843; 1 Heft "Fünfzehn heimliche Leiden oder Schmerzen, welche Christus der frommen, und Gott liebenden Schwester Maria Magdalena, aus dem Ordern der heiligen Clara, welche zu Rom in großer Heiligkeit gelebt, und selig gestorben, mündlich geoffenbart" Prag; 1 Heft "Andreas Senesren: Geistliche Gesänge für die Herz-Mariä-Bruderschaft" München 1845; 1 Heft "kurzer Abriss der Religionsgeschichte"; 1 Heft "P. Bonifaz Aigner: Kurze Geschichte des berühmten Wallfahrtsortes Maria-Plain bei Salzburg" Salzburg 1830; 1 Heft "Das große Versöhnungsoffer auf Golgotha oder die Leidens- und Todesgeschichte Jesu nach den vier Evangelien mit bildlichen Vorstellungen aus dem alten Bunde zur Betrachtung und Erbauung" München 1860; 1 Heft "Erchtägige Andacht zu der H. Anna sambt der Litanei." 1684; 1 Heft "Die fünfzehn geheime Leiden so einer Schwester Namens Magdalena" München, 1 Heft "Drey sehr schöne Gebether"; 1 Heft "Geschichtliche Darstellung der Wallfahrt, Maria Eich bei München"; 1 Heft "Absicht, Gesetze und Gnadenschatz der löblichen Bruderschaft der neun Chöre der heil. Engel" München 1846; 1 Heft "Dringende Vorstellung und Bitte von einigen patriotischen Landleuten daß die Zeit und Geld verschwendenden Kirchweihen zur Ehre des vernünftigen Landmannes an einem einzigen Tage im ganzen Land gefeiert werden möchten" München 1803; 1 Heft "Tägliche Aufopferung"; Heft "Weise den Segen Gottes ins Haus zu bringen. Für alle Hausväter und Hausmütter" Burghausen; 1 Heft "Gebeth zu der seligen Jungfrau Richildis" Ingolstadt 1790; 1 Heft "J. v. Albani: Die heilige Familie in fünf mehr als lebensgroßen Wachsfiguren nebst zwei Genien" München; 1 Heft "Gebeth zu der allerseligsten und unbefleckten Empfängniß Mariä"; 1 Heft "Kurzer Abriß der Lebensbeschreibung Heiligkeit des Pabstes Pius VIII." Augsburg 1829; 1 Heft "Münchner Haus- und Schreibkalender 1853" München; 1 Druckschrift "Erklärung dieses wunderthätigen Ursprungs des gnadenreichen Gotteshauses heiligen Bluts, nächst Erding" 1787; 1 Heft "Hirten-Brief des Hochwürdigen Herrn Carl August, Erzbischofes von München-Freysing" München 1854; 3 Hefte "Hirtenworte der in Würzburg versammelten Erzbischöfe und Bischöfe Deutschlands an die Gläubigen ihrer Diözesen" München 1848; 2 Hefte "Hirten-Brief Seiner Exzellenz des hochwürdigen Herrn Herrn Gregorius Erzbischofes von München-Freysing" München 1860; 1 Heft "Pastoral-Schreiben der in Bamberg versammelten Erzbischöfe und Bischöfe Bayern an den Clerus und das Volk ihrer Diözesen." München 1864.

Anlässlich des Kirchweihmontages im Oktober stellen wir eine Druckschrift vor:

Es handelt sich um das in der Stroblschen Buchhandlung in München 1803 herausgegebene Heft: „Dringende Vorstellung und Bitte von einigen patriotischen Landleuten daß die Zeit und Geld verschwendenden Kirchweihen zur Ehre des vernünftigen Landmannes an einem einzigen Tage im ganzen Land gefeiert werden möchten“.

*Im Büchlein ist ein Signaturschild der „Gerbl'schen Büchersammlung“ enthalten. Dieses Werk trug die Nr. 219 der Sammlung. Wir zeigen Fotos der ersten Seiten:*

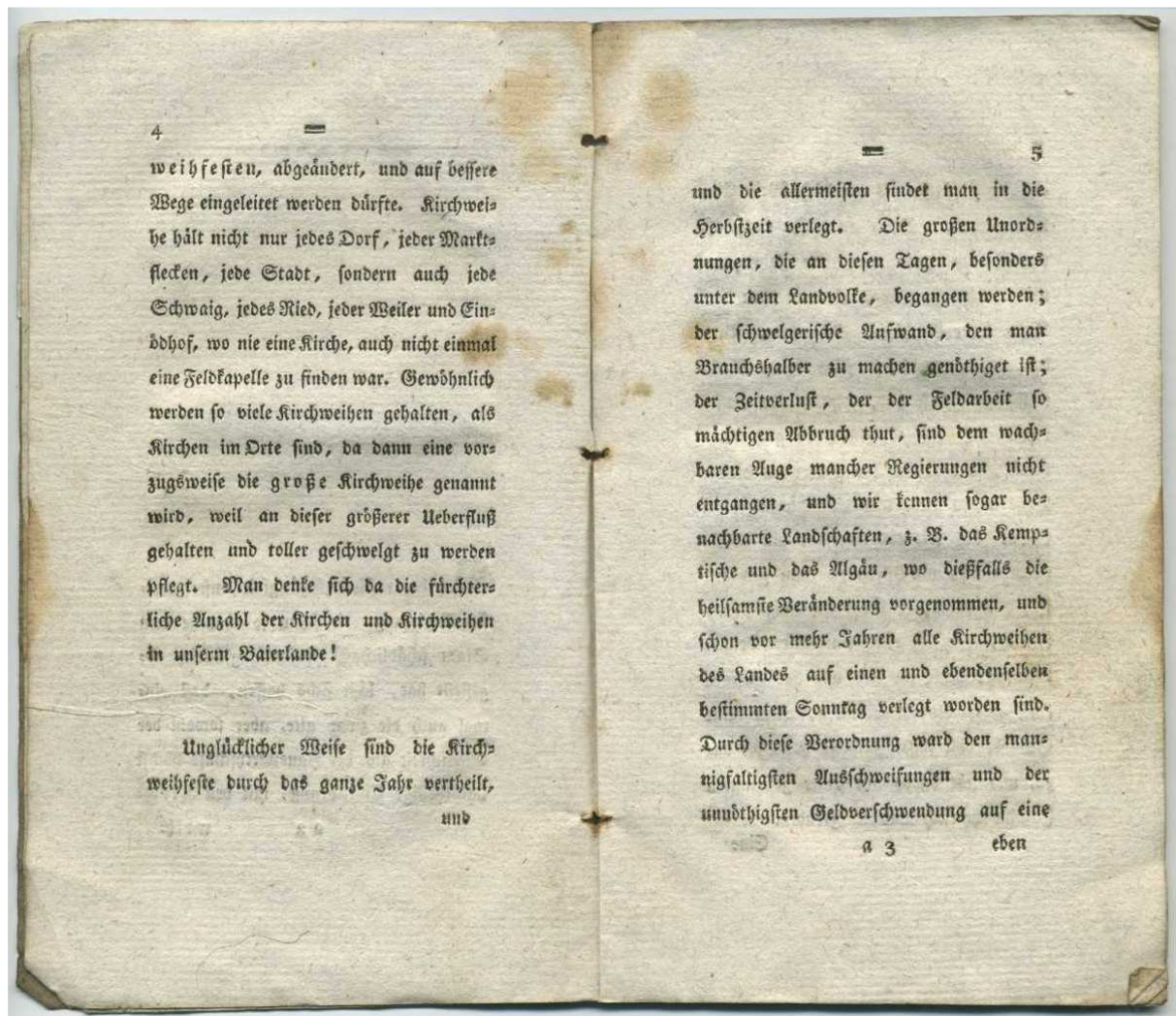
Cerbl'sche  
Bücher-Sammlung.  
219  
Profan-Geschichte,  
Journalistik & Erzählung.  
8.

472  
Dringende  
Vorstellung und Bitte

von  
einigen patriotischen Landleuten  
daß die  
Zeit und Geld verschwendet  
den Kirchweihen  
zur  
Ehre des vernünftigen Landman-  
nes an einem einzigen Tage im  
ganzen Lande gefeyert wer-  
den möchten.

München 1803.  
In der Strobel'schen Buchhandlung.

Bey der rastlosen Thätigkeit unsrer weis-  
sen Regierung, die schon so manche dem  
Staat schädliche Mißbräuche glücklich ab-  
gestellt hat, läßt sich hoffen, daß eine-  
mal auch die zwar alte, aber sowohl der  
Sittlichkeit als der Hauswirthschaft höchst  
nachtheilige Einrichtung, mit den Kirch-



Im Jahr 1803, wie zu lesen ist, wurde bereits nachdrücklich kritisiert, dass die Festtage an unterschiedlichen Daten gefeiert werden. In Bayern war es noch bis 1866 üblich, die Kirchweih am Sonntag vor oder nach dem Festtag des jeweiligen Namenspatrons der Kirche zu feiern. Erst danach wurde die traditionelle „Dorfkirchweih“ durch einen zentralen Termin für alle Kirchen im Herbst – den dritten Sonntag im Oktober – ersetzt.<sup>2</sup>

Es wäre schön, wenn man das Aufspüren dieser Bibliothek der Gerbl – hier hatte Dr. Haderstorfer einen wichtigen ersten Schritt getan – erneut aufgreifen könnte.

<sup>2</sup> Vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Kirchweih>, aufgerufen am 17.10.2011.